

Erziehung zur Anmut

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 13

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Grundlage der ganzen Ballettgymnastik ist das Beine-auswärts-drehen. Es ist außerordentlich schwer; das merkt auch die Jüngste der Schule. Der Ballettmeister verbessert bei ihr die «quatrième position». Beine viel mehr ausdrehen! Knie strecken! Die Uebung der Kleinen stellt die vierte Beinposition, verbunden mit der fünften Armposition, der «couronne», dar.

Education de la grace

Les débuts sont difficiles et la quatrième position des jambes donne bien du mal à cette jeune élève. «Allons, allons, mon petit, tournez votre pied encore, encore. Rentrez le genou; c'est ça! Arrondissez bien maintenant les bras en couronne, vous y êtes presque.»

Photos
Guggenbühl-Prisma



Erziehung zur Anmut

Aufnahmen aus der Ballettschule Mario Volkart in Zürich

Von der Arbeit im Ballettanz geht erzieherische Kraft aus, und das aufnahmefähige Wesen des Kindes verwächst rasch mit allen vorgeschriebenen Armführungen, mit den schwierigen Rumpf-, Bein- und Spitzenübungen. Der Ballettanz verlangt zugleich die Weichheit zur Ausführung der Uebungen und die Kraft zum Aushalten in den Positionen.



Links: Die Stangenexercices geben den Kindern bei den Uebungen mehr Halt und Sicherheit. Die Uebungen können so auch kräftiger ausgeführt werden. Eines der vielen Stangenexercices ist das «grand battement» nach rückwärts. Das Beinspreizen am Barren bezweckt ganz gestreckte Beine und Ausdrehung der Beine. Die Fußspitzen müssen ebenfalls nach außen gedreht werden.

Le grand battement en arrière est l'un des exercices nécessaires à l'assouplissement des jeunes danseuses. Les exercices à la barre donnent aux enfants une meilleure tenue et une plus grande sûreté des mouvements.

Die Kinder sind im Begriff, eine «Manège» auszuführen. Es ist ein Im-Kreise-herumgehen, verbunden mit einem Piqué im Drehen. Piqué heißt Zehenstand auf einem Fuß; dazu gehört die erste Armführung. Bei dieser Uebung dreht der Kopf schneller als der Körper. Die «Manège» erheischt einen scharfen Orientierungssinn. Man kann das Kind dazu erziehen, doch ist die Anforderung an die kindliche Willenskraft groß.

Le manège, une ronde de grâce dont chaque participante évolue sur elle-même et piroquette sur les pointes. Il ne faut pas perdre la tête. «Maintenez bien vos bras en première position.» Eduquer les muscles des novices n'est pas difficile, mais il faut que l'enfant fasse preuve de volonté pour triompher des difficultés.